7. Erfahrungsaustausch der sächsischen eea-Kommunen

Zusammenfassung HF4: Möglichkeiten der Einführung und Nutzung von Elektromobilität im kommunalen Fuhrpark

12.05.2014, 12:30-14:00

Herr	Dr.	Egon	Mertke	Stadt	Frankenberg
Herr		Alexander	Meißner	Landkreis	Markranstädt
Herr		Eberhard	Ohm	Landkreis	Oederan
Frau		Birgit	Weidner	Gemeinde	Zwickau
Herr		Uwe	Hergert	Landkreis	Vogtlandkreis
Frau		Cathleen	Klötzing	Stadt	SAENA

Ablauf:

1. Vorstellungsrunde mit Erfahrungen und Erwartungen an den Workshop
2. Erfahrungsaustausch und praktische Fragen zur Nutzung von E-Fahrzeugen
3. Erarbeitung Handlungsschritte: Erstellung kommunaler Strategien und Maßnahmensammlung (S. 53 und S. 61 Leitfaden)
4. Vorstellung weiterer Informationsmaterialien, Veranstaltungen

1. Vorstellungsrunde mit Erfahrungen und Erwartungen an den Workshop:

Oederan – Hr. Ohm:

- bisher keine E-Pkw im Einsatz, aber Interesse vorhanden
- Einsatz von zwei Pedelecs (über enviaM) in der Stadtverwaltung, die jedoch kaum genutzt werden

Markranstädt – Hr. Meißner:

- hatten ein Fahrzeug zum Testen
- Pedelec beim Ordnungsamt im Einsatz
- interessieren sich für Erfahrungen beim Einsatz von E-Fahrzeugen in Kommunen mit kleinem Fuhrpark (Leasingkosten,…)

Vogtlandkreis – Hr. Hergert:

- seit einigen Jahren E-Bike-Netz von Movelo in der Region (Verleih und Ladestationen)
- sehr große Resonanz durch Öffentlichkeit beim Auerbacher Auto-Frühling, bei dem auch zahlreiche E-Fahrzeuge getestet werden konnten
- mehrere Städte (Plauen, Reichenbach, Auerbach) testen zurzeit ein E-CarSharing für 3 Monate; bisher sehr gute Erfahrungen, Weiterführung ist

gewünscht, vorzugsweise gemeinsam von mehreren Kommunen und unter Einbeziehung weiterer Unternehmen und der Öffentlichkeit
- Stadtwerke Plauen bauen Lade-Infrastruktur auf

Zwickau – Fr. Weidner:

- Solar-Tankstelle vorhanden, aber keine E-Fahrzeuge
- ZEV schafft zwei Fahrzeuge an
- Testen demnächst ebenfalls das E-CarSharing von Future Mobility (aus Zwickau)
- Bürgermeister unterstützt die Aktivitäten, es gibt aber noch viele Vorbehalte bei den Mitarbeitern der Verwaltung
- wichtig wäre eine Anschub-Finanzierung

Frankenberg – Hr. Mertke:

- haben von enviaM ein Fahrzeug und eine Ladestation, an der kostenfrei geladen werden kann
- ein weiteres Fahrzeug über Langzeitmiete bei Fa. Demmler
- im Sommer sind die Erfahrungen bisher sehr positiv, im Winter sorgt die eingeschränkte Reichweite teilweise für Probleme
- Anregung bzw. Bedarf, ein sachsenweites Ladenetz mit einheitlichem Zugang aufzubauen

2. <u>Erfahrungsaustausch und praktische Fragen zur Nutzung von E-Fahrzeugen:</u>
   - die Teilnehmer tauschen sich über Erfahrungen beim Einsatz von E-Fahrzeugen aus (eingeschränkte Reichweite im Winter, Verfügbarkeit von Ladestationen, Kosten der Anschaffung und Einsparpotential, verfügbare Modelle und Resonanz beim Kollegium, etc.)
   - die Notwendigkeit einer sachsenweiten, zeitlich befristeten Anschubfinanzierung für Elektromobilität in Kommunen wird als sehr wichtig herausgearbeitet, da im Moment die Wirtschaftlichkeit schwer darstellbar ist bzw. Erfahrungen zu tatsächlichen Kosten/Einsparungen fehlen

3. <u>Erarbeitung Handlungsschritte: Erstellung kommunaler Strategien und Maßnahmensammlung (S. 53 und S. 61 Leitfaden)</u>
   - Fr. Klötzing fasst kurz zusammen, welche Einflussmöglichkeiten Kommunen haben, um Elektromobilität voranzutreiben und welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten:

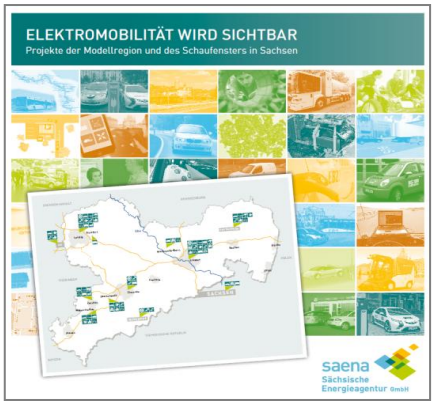
     Einflussmöglichkeiten:

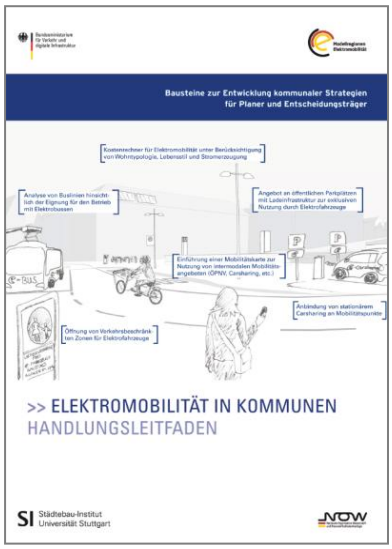
     - Vorbildfunktion (Einsatz E-Fahrzeuge in der eigenen Verwaltung)

  - E-Mob für Bevölkerung und Privatwirtschaft attraktiver machen (Aufbau Infrastruktur, Parkplätze etc.)
- Voraussetzungen:
  - politischer Wille/Unterstützung durch Bürgermeister
  - relevante Akteure frühzeitig einbeziehen (alle betroffenen Abteilungen der Verwaltung, Stadtwerke, Verkehrsunternehmen, Wohnungswirtschaft,…)

Eine umfangreiche Übersicht zu möglichen Maßnahmen inkl. einer Bewertung zu deren Kosten, Zeitaufwand und Praxisbeispielen finden sich in dem verteilten Handlungsleitfaden „Elektromobilität in Kommunen".

4. Vorstellung weiterer Informationsmaterialien, Veranstaltungen
   - Zugangs- und Abrechnungssystem „StromTicket" (kostengünstigste, einfachste Variante) in weiten Teilen Sachsens (www.stromticket.de)
   - Projektbroschüre „Elektromobilität wird sichtbar" und Kompetenzatlas „Elektromobilität in Sachsen" (www.saena.de)
   - Wanderausstellung des Schaufensters Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET (www.elektromobilitaet-verbindet.de)
   - Starter-Kit der NOW sowie Handlungsleitfäden der NOW (www.now-gmbh.de)





Weitere Themen und Infos:

- Elektromobilitätsgesetz

  Gesetz I:

  - Definition der zu privilegierenden E-Fahrzeuge
  - Kennzeichnung über das Nummernschild
  - Park- und Halteregelungen
  - Nutzung von Busspuren
  - Aufhebung von Zufahrtsverboten
  - Beschilderung

  Gesetz II:

  - Berücksichtigung Emob im Baurecht und in der Energieeinspar-VO
  - Regelung zum Aufbau von LIS in Eigentümergemeinschaften und Mietwohnungen
  - Anforderungen für Stellplätze/ Schnellladung im öffentlichen und halb-öffentlichen Raum im Rahmen der Bebauungsplanung
  - Vorgaben zu Beschaffungsregeln (Beschaffungsinitiative)
  - Ermächtigung zur Ausweisung von Parkplätzen für CarSharing-Fahrzeuge
- Broschüren der NOW, Starter-Kit und Arbeitsgruppe Stadt&Verkehr
- FührungskräfteForum am 15.05.2014 in Dresden „Strategien für Behördenfahrzeuge und öffentliche Fuhrparks"
- Fahrzeuge testen bei AMI (31.05.-08.06.2014), Verkehrssicherheitstag (27.07.2014) oder Langzeitmiete über Fa. Demmler

Rückfragen unter:

Cathleen Klötzing

Telefon: 0351 - 4910 3166
E-Mail: cathleen.kloetzing@saena.de

www.saena.de

saena
Sächsische
Energieagentur GmbH